

# Bericht des BundesStudierendenRates vom Hauptstadtkongress 2013 in Berlin

**A**uch in diesem Jahr traf sich vom 5. bis zum 7. Juni in Berlin alles was Rang und Namen im Gesundheitswesen hat, um über die Entwicklungen und Herausforderungen des Gesundheitssystems zu diskutieren. Da durfte natürlich auch der Deutsche Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V. nicht fehlen. Neben einem Stand auf der Ausstellungsfläche präsentierte sich der Berufsverband an zwei Tagen mit einem abwechslungsreichen Programm. Mit dabei waren auch Vertreter des BundesJuniorenRates und des BundesStudierendenRates.

Am Donnerstagnachmittag startete das Symposium Physiotherapie unter dem Motto „Praxis trifft Wissenschaft: Forschung im physiotherapeutischen Alltag“. Die Referenten zeigten die Bedeutung von Leitlinien in der Praxis auf und stellten ausgewählte Forschungsprojekte vor. Die anschließenden Diskussionsrunden boten ausreichend Gelegenheit, über Chancen und Schwierigkeiten beim Wissenstransfer von der Theorie in die Praxis zu diskutieren. Positiv fielen vor allem die angehenden Physiotherapeuten auf, die eifrig mitdiskutierten und sich nicht von alten Hasen einschüchtern ließen. Den Abschluss des Symposiums bildete der gemeinsame Vortrag der Sprecherin des BundesStudierendenRates (BStR)



Susanne Klotz und des Sprechers des BundesJuniorenRates (BJR) Timo Knapp zum Thema „Staatsexamen, Bachelor, Master – Was dann?“ Ziel des Vortrages war zum einen Möglichkeiten aufzuzeigen, die den Absolventen nach dem jeweiligen Abschluss offen stehen, aber auch eventuelle Ängste von klassisch ausgebildeten Physiotherapeuten abzubauen, nur noch Therapeuten zweiter Klasse zu sein.

Das Forum Physiotherapie am Freitagvormittag stand ganz im Zeichen der Anwendung der evidenzbasierten Therapiekonzepte in der Praxis. Im ersten

Vortragsblock wurde der Fokus auf die Gangrehabilitation nach Schlaganfall gelegt. Es folgte ein Block zum Thema Rückenschmerz, in dessen Rahmen nicht nur die physiotherapeutische Behandlung, sondern auch die medikamentöse Therapie beleuchtet wurde. Parallel zu den Vorträgen hatten interessierte Schüler und Studierende die Möglichkeit, mit Susanne und Timo am Stand des Deutschen Verbandes für Physiotherapie ins Gespräch zu kommen und sich über die Arbeit von BJR und BStR zu informieren. Nach der Mittagspause wurde es dann nochmal berufspolitisch mit Beiträgen zur phy-

An dieser Stelle möchten wir uns als Sprecher der beiden Nachwuchsgremien des Deutschen Verbandes für Physiotherapie nochmals ganz herzlich für die Möglichkeit bedanken, im Rahmen des Hauptstadtkongresses unsere Arbeit vorstellen zu können. Gerade für Auszubildende, Studierende und Berufsanfänger bietet der Hauptstadtkongress einen wunderbaren Einblick in die Berufspolitik und die Strukturen des gesamten Gesundheitswesens. Und vielleicht hat der Ein oder Andere ja Lust bekommen, aktiv mitzumischen und die Zukunft der Physiotherapie mitzugestalten?! Dann meldet Euch unter [bjr@physio-deutschland.de](mailto:bjr@physio-deutschland.de) bei Interesse am BundesJuniorenRat bzw. [bstr@physio-deutschland.de](mailto:bstr@physio-deutschland.de) bei Interesse am BundesStudierendenRat.



siotherapeutischen Versorgung nach aktuellem Wissensstand. Neben der Darstellung der Ergebnisse aus der Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland im Hinblick auf die Inanspruchnahme von physiotherapeutischen Leistungen wurden die aktuellen Vergütungsstrukturen und der Heilmittelkatalog diskutiert.

Natürlich hatte der Hauptstadtkongress auch abseits vom physiotherapeutischen Programm einiges zu bieten: So lockten neben dem Hauptstadtforum Gesundheitspolitik das Deutsche Ärzteforum, der Deut-

sche Pflegekongress und der Managementkongress Krankenhaus Klinik Rehabilitation mit spannenden Vorträgen über die Zukunft des Gesundheitswesens. Abgerundet wurde das Programm von verschiedenen Workshops und einer breitgefächerten Ausstellungsfläche, so dass für jeden etwas dabei war.

TIMO KNAPP (BJR)  
SUSANNE KLOTZ (BSTR)